

enGiga Line

Anlage Redundanzklassen



Hinweis: Redundanzenverbindungen müssen auf einen Vertrag gebucht werden!

Zur Absicherung Ihres Produkts **enGiga Line** „Erstweg“ bieten wir Ihnen einen funktional gleichen „Zweitweg“ (Redundanzverbindung) an, den Sie im störungsfreien Betrieb im Normalfall nicht benötigen. Der Zweitweg wird in zwei verschiedenen Varianten angeboten. Er ist in jedem Fall vor Beauftragung individuell zu projektieren.

1. Backbone-Redundanz

Das Backbone der envia TEL bezeichnet das Kernnetz mit festen Netzelementen (Netzknoten und Kanten), über die envia TEL mehr als eine Verbindung schaltet. Die zueinander redundanten Erst- und Zweitwege innerhalb des envia TEL-Backbones stellen die Backbone-Redundanz dar.

1.1 Wegeföhrung im Backbone

Erst- und Zweitweg werden im Backbone komplett getrennt über unterschiedliche Netzelemente (Knoten und Kanten) auf unterschiedlichen Glasfasertrassen geföhrt. Die Glasfasertrassen verlaufen in unterschiedlichen Kabelanlagen, Rohranlagen, Schächten usw. mit einem ausreichenden Abstand. envia TEL stellt sicher, dass sich der Erst- und Zweitweg innerhalb des Backbones an keiner Stelle kreuzen.

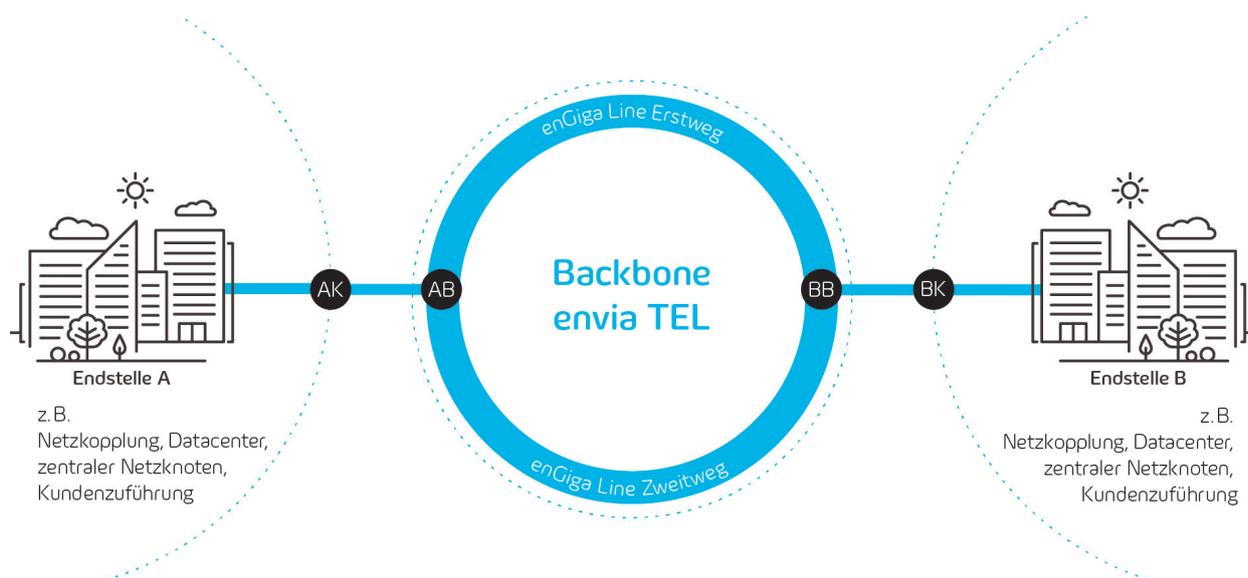
1.2 Kundenzuföhrung (Endstelle A und/oder B)

Erst- und Zweitweg werden im Backbone komplett getrennt über unterschiedliche Netzelemente (Knoten und Kanten) auf unterschiedlichen Glasfasertrassen geföhrt. Die Glasfasertrassen verlaufen in unterschiedlichen Kabelanlagen, Rohranlagen, Schächten usw. mit einem ausreichenden Abstand. envia TEL stellt sicher, dass sich der Erst- und Zweitweg innerhalb des Backbones an keiner Stelle kreuzen.

1.3 Rechte und Pflichten des Kunden

Im Fall von Wartungsarbeiten stellt envia TEL sicher, dass eine der beiden Backbone-Verbindungen zur Verfügung steht.

Grafik Backbone-Redundanz



AK – Endstelle A/ Kundenzuföhrung

AB – Endstelle A/ Backbone

BB – Endstelle B/ Backbone

BK – Endstelle B/ Kundenzuföhrung

envia TEL GmbH

Geschäftsanschrift Friedrich-Ebert-Straße 26 · 04416 Markkleeberg · T 0800 0101600 · F 0800 3684283
www.enviaTEL.de · info@enviaTEL.de · Geschäftsföhrung Stephan Drescher · Sitz der Gesellschaft Markkleeberg
Registergericht Amtsgericht Leipzig · HRB 24812 · USt-ID-Nr. DE183563546

Ein Unternehmen der



enGiga Line

Anlage Redundanzklassen



2. Wegeredundanz

Der Erst- und Zweitweg ist auf der kompletten Strecke von der Endstelle A bis zur Endstelle B redundant.

2.1 Wegeföhrung im Backbone

Erst- und Zweitweg werden im Backbone komplett getrennt über unterschiedliche Netzelemente (Knoten und Kanten) auf unterschiedlichen Glasfasertrassen geföhrt. Die Glasfasertrassen verlaufen in unterschiedlichen Kabelanlagen, Rohranlagen, Schächten usw. mit einem ausreichenden Abstand.

Erst- und Zweitweg verlassen den Backbone der envia TEL an unterschiedlichen Standorten oder an ein und demselben Standort, jedoch auf unterschiedlichen Netzelementen (Grafik Wegeredundanz, Punkt AB1, AB2, BB1, BB2). Erst- und Zweitweg sollen sich an keiner Stelle kreuzen.

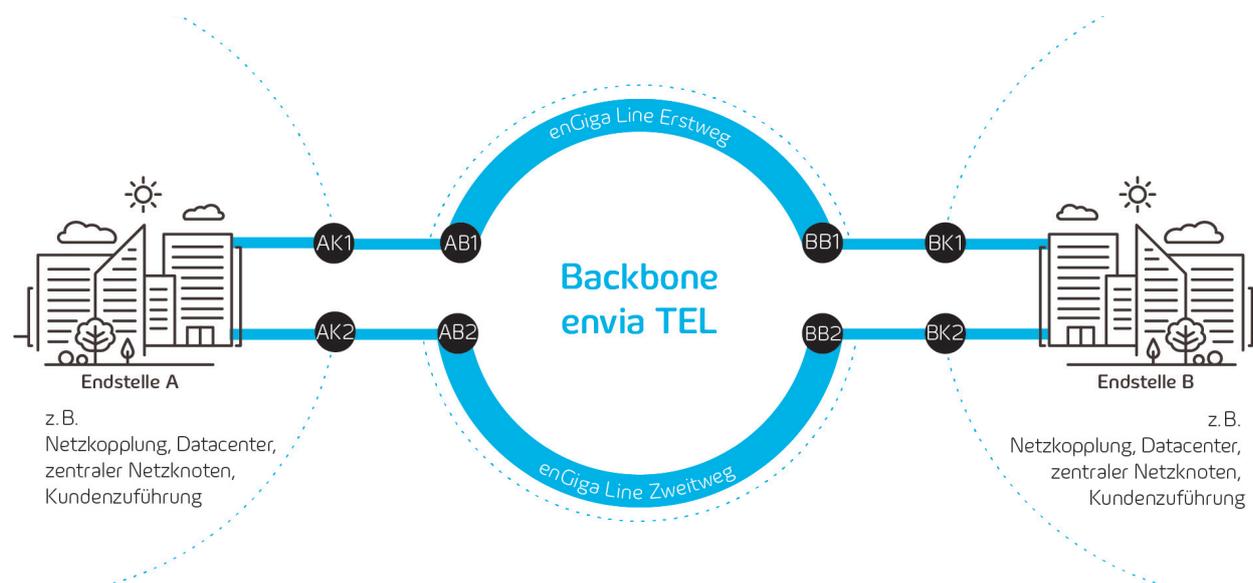
2.2 Kundenzuföhrung

Es werden an der Endstelle A und der Endstelle B je zwei Hauseinföhrungen (Grafik Wege-Redundanz, Punkt AK1, AK2 und BK1, BK2) benötigt. envia TEL greift unter Umständen auf Dienstleister zurück, der oder die die Kundenzuföhrung herstellen. Im Falle einer Zukaufsleistung bei Dritten wird envia TEL die Redundanzanforderungen beauftragen.

2.3 Rechte und Pflichten des Kunden

Der Kunde ist für die redundante Verwendung des Erst- und Zweitweges selbst zuständig. Im Fall von Wartungsarbeiten stellt envia TEL sicher, dass eine der beiden Verbindungen zur Verfügung steht.

Grafik Wegeredundanz



- AK1 – Endstelle A/ Kundenzuföhrung 1
- AK2 – Endstelle A/ Kundenzuföhrung 2
- AB1 – Endstelle A/ Backbone 1
- AB2 – Endstelle A/ Backbone 2
- BB1 – Endstelle B/ Backbone 1
- BB2 – Endstelle B/ Backbone 2
- BK1 – Endstelle B/ Kundenzuföhrung 1
- BK2 – Endstelle B/ Kundenzuföhrung 2